

Quelle: Trierischer Volksfreund

Datum: 24.01.2025

Seite: 12

Aus Wiesbaum in die ganze Welt - Kleines Büro gelangt mit Innovation zur Marktspitze

Das Wiesbaumer Ingenieurbüro Mehrtec wird immer wieder für seine innovative Arbeit ausgezeichnet. Doch was macht es eigentlich anders als vergleichbare Unternehmen?

VON FRANK AUFFENBERG

WIESBAUM Die Auftragsbücher sind voll, von Fachkräftemangel kann keine Rede sein und die Auszeichnungen flattern gleich reihenweise ins Haus – wie macht das das Ingenieurbüro Mehrtec in Wiesbaum?

„Ich kann das eigentlich kaum beantworten. Vielleicht liegt es an unserem doch recht innovativen Konzept und daran, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind – anders kann ich es mir nicht erklären“, sagt Geschäftsführer Udo Adriany, der vor 15 Jahren das Ingenieurbüro für Anlagenbau gründete.

Den großen Unterschied zur Herangehensweise von Mitbewerbern fasst Adriany schnell zusammen: „Letztendlich ist das ganz einfach: Die Mehrtec GmbH ist ein klassisches Ingenieurbüro für Maschinen- und Anlagenplanung. Anders als andere Planungsbüros haben wir uns aber darauf spezialisiert, alles digital zu machen – wirklich alles.“

Wenn beispielsweise ein Auftraggeber eine Industrieanlage plant, würde auf dem althergebrachten Weg ein Team des Planungsbüros zum Ort fahren, in dem die Anlage gebaut wird. Mit Maßband, Lasern oder anderen Messtechniken wird dann der Raum in Daten erfasst, im Büro geht es dann an die Planungsarbeit. In 2D werden der Raum und die geplante Anlage in Grundrissen und Querschnitten anhand der aufgenommenen Daten erfasst.

Dazu Adriany: „Wir gehen die Sache etwas anders an. Unsere



2010 hat Udo Adriany das Ingenieurbüro Mehrtec gegründet.

FOTO: FRANK AUFFENBERG

Aufmaßtechnologie ist dreidimensional. Wir setzen dafür die Sphärenteknik ein.“ Gemeint ist damit das Auslesen eines Raumes mit einem Laserscanner. Er erfasst die Umgebung aus verschiedenen Perspektiven und erzeugt eine sogenannte Punktwolke, die aus Millionen von Datenpunkten besteht. Diese Punkte repräsentieren die Oberflächen von Objekten und Strukturen im Raum. Am Computer werden die Daten wieder zusammengefügt.

Das Ergebnis: ein extrem präzises, dreidimensionales Modell – also ein virtueller Zwilling – das als Grundlage für alle Planungen dient. „Wir erstellen im Grunde digitale Abbilder von Anlagen oder Räumen, in denen Anlagen entstehen sollen. Sie ermöglichen, millimetergenau zu planen – sei es für Rohrlösungen, Stahlbau, Produktionslinien oder

Fluchtwege“, sagt Adriany.

Die Vorteile dieser radikal digitalen Arbeitsweise: „Wenn etwas geplant wird, fährt normalerweise jemand konventionell zum Aufmaß, vergisst vielleicht die Hälfte, und dann wird auf ungenauen Daten geplant. Das führt zu Nachbesserungen, die Zeit und Geld kosten. Mit unseren Methoden vermeiden wir das. Unsere Kunden, große Industriekunden aus Bereichen wie Chemie, Pharma, Lebensmittel- oder Energietechnik, profitieren davon erheblich.“

Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit sei zudem das cloudbasierte Datenmanagement. Mit Cloud wird ein Datenspeicher bezeichnet, der über das Internet erreicht werden kann. „Wir scannen komplette Anlagen und speichern alles in der Cloud. Das Schöne daran ist, dass alle Pro-

jektbeteiligten – Architekten, Behörden, Brandschutzexperten oder Tiefbauer – jederzeit auf die Daten zugreifen können.“

Dies sei vielleicht auch einer der Gründe, warum die Suche nach Mitarbeitern bisher kein Problem war. „Wir arbeiten mit dem neuesten Stand der Technik, was auch bedeutet, dass unsere Mitarbeiter theoretisch von jedem Platz der Welt aus arbeiten können – selbst von weit entfernten Orten wie Gran Canaria aus.“

Kein hypothetisches Beispiel, sondern eines, das gelebt wird. So wohnt Dirk Adams, zuständig für das Marketing und die Social-Media-Arbeit von Mehrtec, zum Beispiel seit einem Jahr auf den Kanaren. Diese moderne Unternehmenskultur Sorge nicht nur für zufriedene Fachkräfte, sondern mache

„das Unternehmen auch flexibel und schnell in der Anpassung an Marktanforderungen“, sagt Adriany.

Die Innovationskraft von Mehrtec wird nicht nur im Unternehmen von den aktuell etwa 20 Mitarbeitern geschätzt, sondern auch von außerhalb gewürdigt. Bereits drei Mal – 2020, 2022 und 2024 – wurde das Unternehmen als „Top Innovator“ ausgezeichnet. Der Titel wird in Deutschland jährlich vom Handelsblatt verliehen. Die Auszeichnung richtet sich an Unternehmen, die innovative Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle entwickelt haben.

Besonders stolz ist man bei Mehrtec aber auf den Eifel Award, den das Unternehmen 2024 zum zweiten Mal erhielt. Diese renommierte Auszeichnung wird an Firmen verliehen, die durch bahnbrechende Technologien und regionale Verbundenheit herausragen. Prämiert wurde Mehrtec als „Unternehmer der Zukunft“.

Ein konkretes Beispiel zeige die Vorteile und Innovationskraft, so Adriany: „Wir haben eine Abrissgenehmigung für eine denkmalgeschützte Scheune unterstützt, indem wir von dem Gebäude ein detailliertes 3D-Modell erstellt haben. Mit diesem digitalen Zwilling konnte die Denkmalschutzbehörde der Abrissgenehmigung letztlich zustimmen, weil die Scheune theoretisch nachgebaut werden könnte. Solche Einsätze sind für uns Alltags.“

Udo Adriany erklärt auch die Rolle von Mehrtec in der Energiewende: „Ein wichtiger Bereich ist die Planung von Anlagen, die für den Transport von Seekabeln zwischen Produktionsstätten, Binnen- und Seeschiffen benötigt werden. Diese Kabel sind essenziell für die Versorgung von Offshore-Windparks. Mit unseren digitalen Methoden können wir sicherstellen, dass solche Anlagen millimetergenau geplant und fehlerfrei umgesetzt werden.“ Neben der digitalen Planung des

Ingenieurbüros bietet Mehrtec übrigens auch patentierte Sicherheitslösungen für Hochregallagersysteme an. „Es ist unser zufälliges zweites Standbein“, sagt Adriany und schmunzelt. Zufällig, weil eigentlich nicht geplant war, sich in diesem Bereich zu engagieren. „In den Lagern sausen Geräte wahnsinnig schnell durch die Regale. Wir haben eine Sicherheitsplattform entwickelt, um Wartungsarbeiten geschützt und schnell umzusetzen. Dann merken wir, dass es so etwas nicht gab, weltweit nicht und beschlossen es kurzerhand selber zu bauen und zu vermarkten. Ohne unsere Systeme wären solche Arbeiten weitaus riskanter und umständlicher.“

Abschließend fasst Adriany die Philosophie des Unternehmens zusammen: „Unser Name steht für Mehrwert durch Technik. Alles, was wir tun, zielt darauf ab, einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen – sei es durch präzisere Planungen, effizientere Prozesse oder eben Sicherheitslösungen, die es so noch nicht gab.“

INFO

15 Jahre Innovationskraft

Die Erfolgsgeschichte von Mehrtec begann 2010, als Udo Adriany das Unternehmen in seinem Heimatort in Müsch in der Verbandsgemeinde Adenau gründete. Er verließ seine bisherige Managementposition in einem mittelständischen Unternehmen und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Nach dem Umzug nach Wiesbaum wuchs das Unternehmen kontinuierlich und wechselte im Gewerbegebiet Higgs zweimal den Standort, bis schließlich das eigene Bürogebäude und eine Halle dort errichtet wurden.